

Nordbayerns Politiker sahen gute Noten ab

Onlineportal Abgeordnetenwatch bewertet Politiker - vor 1 Stunde

NÜRNBERG/HAMBURG - Unlängst hat das unabhängige und überparteiliche Onlineportal **abgeordnetenwatch.de** Schulnoten für das Antwortverhalten der 620 Bundestagsabgeordneten vergeben. Die 18 Volksvertreter aus dem Verbreitungsgebiet der Nürnberger Zeitung haben im bundesweiten Vergleich mit überdurchschnittlichen Ergebnissen abgeschnitten und ihre sehr gute bis gute Vorjahresbilanz weitestgehend bestätigt.

-Anzeige-



Screenshot des Onlineportal abgeordnetenwatch.de, das Schulnoten für das Antwortverhalten der 620 Bundestagsabgeordneten vergeben hat.

Foto: dpa

Im Wahlkreis Bamberg fallen die Noten vorbildlich aus: Thomas Silberhorn von der CSU antwortete 54 von 55 Bürgern auf ihre Fragen und erhält damit, wie im Vorjahr, die Höchstnote „sehr gut“. Sebastian Körber (FDP) wird ebenfalls mit „sehr gut“ bewertet, da er 34 Antworten auf 34 Fragen gab. Er hält somit sein Ergebnis vom Vorjahr.

Auch die beiden Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Bayreuth schneiden erneut mit sehr guten Resultaten ab – Hartmut Koschyk (CSU) beantwortete 37 von 38 Bürgeranfragen; Anette Kramme von der SPD antwortete 36 von 39 Fragen.

Marina Schuster (FDP) und Marlene Mortler (CSU) aus dem Wahlkreis Roth/Nürnberger Land bekamen bei der Notenvergabe die Noten „sehr gut“ und „befriedigend“. Schuster antwortete allen 47 Fragestellern und bestätigte ihre tadellose Antwortquote aus dem Vorjahr. Mortler ging auf 39 von 55 Bürgeranfragen ein und bekam somit dieselbe Note wie im Vorjahr.

Im Wahlkreis Ansbach darf sich Josef Göppel von der CSU, wie im Vorjahr, über ein „sehr gut“ freuen: er ließ keine seiner 75 Fragen unbeantwortet. Rainer Erdel von der FDP beantwortete 21 von 24 Bürgeranfragen – dafür erhielt er die Note „gut“ und verschlechterte sich somit um einen Notenpunkt im Vergleich zum Vorjahr.

Die Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Nürnberg-Nord schneiden ebenfalls gut ab: Harald Weinberg von der Linken erhält für 23 Antworten auf 24 Fragen erneut die Höchstnote „sehr gut“. Ein „gut“ bekommt Günter Gloser von der SPD, der 45 von 53 Fragestellern antwortete und somit das „sehr gute“ Ergebnis vom Vorjahr nicht halten konnte. Dagmar Wöhrl (CSU) beantwortete alle 47 Fragen und konnte so ihr Ergebnis vom letzten Jahr um einen Notenpunkt verbessern. Im Wahlkreis Nürnberg-Süd erhält Martin Burkert (SPD) für 33 Antworten auf 40 Fragen die Note „gut“ und konnte somit sein Vorjahresergebnis nicht halten. Michael Frieser von der CSU erhält bei der Notenvergabe wie im Vorjahr die Note „gut“, da er 42 von 49 Fragen beantwortete. Alois Karl (CSU) aus dem Wahlkreis Amberg hingegen beantwortete 15 von 26 Bürgeranfragen und erhält damit wie im Vorjahr ein „ausreichend“. Stefan Müller (CSU) aus dem Wahlkreis Erlangen erhält erneut die Note „befriedigend“ für 66 Antworten auf 85 Fragen.

Die Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Fürth schneiden bei der Notenvergabe eher durchschnittlich ab: Uwe Kekeritz von den Grünen antwortete 24 von 29 Fragestellern, eine „gute“ Antwortbilanz wie bereits im Vorjahr. Christian Schmidt von der CSU antwortete 50 von 63 Fragestellern – ein „befriedigendes“ Antwortverhalten wie bereits

im Jahr 2012.

Marlene Rupprecht (SPD) verpasste es auch weiterhin, auf eine der mittlerweile 19 Bürgerfragen zu reagieren – sie erhält dafür erneut ein „ungenügend“. Insgesamt stieg die Antwortquote aller bayerischen Abgeordneten den Angaben zufolge von 67 auf 68 Prozent und nähert sich demnach immer stärker der 70-Prozent-Marke an. Im bundesdeutschen Vergleich liegt Bayern mit einer durchschnittlichen Benotung von 2,8, gleichauf mit Rheinland-Pfalz, auf dem letzten Platz. Am besten schneiden die Abgeordneten in Thüringen (1,4), Saarland (1,4) und Hamburg (1,6) ab.

NZ

NZ NURNBERGER
ZEITUNG